

Mit Mötzwer Spargel beginnt in Brandenburg die Frischesaison

Tausende besuchen am Eröffnungswochenende den Vielfruchthof

von Frank Bürstenbinder

W – Tausende haben am Wochenende bei schönem Wetter den Vielfruchthof in Mötzow besucht, um die erste Spargel der Saison zu genießen. Im Restaurant, im Hofladen und auf der Bühne wurde an beiden Tagen Hochbetrieb. Zwar hätte sich Gutspächter Heinrich Thiermann schon vor Wochen mehr Sonne für den 100 Hektar angebauten Spargel gewünscht, doch kam der Frühling gerade noch rechtzeitig, um den Start in die Brandenburger Frischesaison mit über 20 anderen Betrieben aus dem ganzen Land zu feiern und zu können.

Die Veranstaltung wurde von der ARD zum zweitbesten Bauernhof Deutschlands gekürt. Der Vielfruchthof war in diesem Jahr Gastgeber für die langjährige Kampagne von „pro Spargel“, dem Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin. Projektschäftsführerin Stefanie Thiermann lobte das Vermarktungskonzept des Domstiftsgutes, in dem nicht nur regionale Produkte angeboten werden. „Der Start in die Frischesaison ist der Beginn der Spargelsaison. Der Vielfruchthof ist unbedingt dazu.“ Da die Ankündigung von Vizepräsident Christian Stein, wonach zumindest die planerischen Überlegungen für das letzte Radweg zwischen Brandenburg und Mötzow, nämlich von der Stadtgrenze bis zur Katharinenbrücke, realisiert werden.

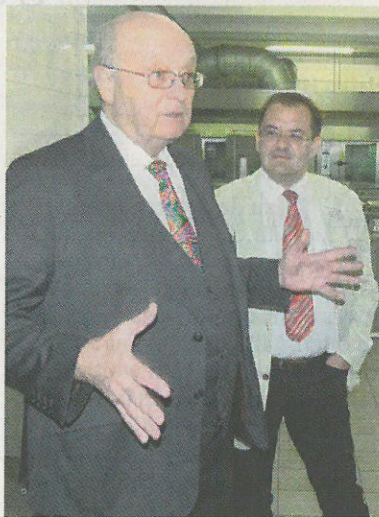
Brandenburgs Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger wies in seiner Begrüßung auf die wichtige Rolle der Landwirtschaft für Potsdam-Mittelmark hin. Diese gebe Menschen Arbeit. Das sind Menschen, wie in keinem anderen Bundesland Brandenburgs. Neben den vielen anderen Sonderprodukten, wie Heidelbeeren, Erdbeeren und Sanddorn den guten Brandenburgern Produkten. Vogelsänger griff das Thema der Landwirtschaft in der Landwirtschaftspolitik bin stolz, dass wir jetzt einen Mindestlohn haben, denn ungenutzte Agrarprodukte sind ihr Geld.

Die vielen Erntehelfer, die auf den Spargelfeldern die Ar-



Jetzt geht es richtig los: Im Hofladen des Mötzower Vielfruchthofes ist wieder Spargelzeit.

FOTOS: BÜR



Heinrich Thiermann zeigt Jörg Vogelsänger den Betrieb.

beit aufnehmen, gelten jedoch Übergangsfristen. Sie verdienen im Osten in diesem Jahr 7,20 Euro Stundenlohn, erst 2017 gilt einheitlich für Erntehelfer ein Mindestlohn von 8,60 Euro. Gutspächter Thiermann mahnte an, dass sich nur eine erfolgreiche Wirtschaft Mindestlöhne leisten könne. Er

Bilder in der Kunstmühle

Spargel und Kunst gehören in Mötzow seit 14 Jahren zusammen. In der Kunstmühle, einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude, ist seit dem Wochenende eine neue Ausstellung zu sehen.

Unter dem Titel „Von Dom zu Dom – Landschaften entlang der Havel“ zeigen Jan Beumelburg, Wilfried Schwarz und Mitglieder der Malklasse der VHS Brandenburg an der Havel Landschaftsbilder.

Benefizkonzert zu Gunsten der Butzower Kirche und einem Kita-Sozialprojekt am 16. Mai, 18 Uhr, mit dem Landespolizeiorchester auf dem Hof.



Eine TANZEINLAGE des Rock'n'-Roll-Clubs Butterfly.

brach in diesem Zusammenhang eine Lanze für die moderne Landwirtschaft. Diese müsse nicht im Gegensatz zur Umwelt stehen. Thiermann gab aber auch zu bedenken: „Die Menschen auf dem Lande können nicht davon leben, dass sie sich gegenseitig die Haare schneiden.“

Vor dem Hof verteilten wie jedes Jahr zum Spargelanstich Mitglieder der Bürgerinitiative „Landschaft ohne Folie“ unter Werner Christ aus Lünow Flugblätter. Die Kritiker befürchten durch den intensiven Spargelanbau unter Folie im Landschaftsschutzgebiet negative Folgen für die Tierwelt.